

## KANTOREI

## Domsingschule wächst auf über 100 Sänger an

Chorleiter registriert konstante Entwicklung.

VON JANA KAINZ

NAUMBURG - „Großartig und erfreulich“ sei die Entwicklung, die die Domsingschule der Domkantorei Naumburg kontinuierlich nehme, meint dessen Leiter, Domkantor KMD Jan-Martin Drafeh. In einer kleinen Zeremonie wurden jüngst 24 Grundschüler, teils aus der Domschule St. Martin, aber auch aus der Salztor- und der Montessorischule, in den Kinderchor der Domsingschule aufgenommen. „Damit sind wir zum ersten Mal über 100 Sänger“, freut sich Drafeh. Doch die Veränderungen im Chor reichen über die Aufnahme neuer Mitglieder hinaus.

## Jugendchor im großen Konzert

Jene jungen Sänger, die den Kinderschuhen entwachsen sind, rücken - nach Absprache mit der Stimmbildnerin - in den Jugendchor nach. Allerdings müssen sie sich noch etwas gedulden, denn geplant ist ihr Hinzustoßen zum Jugendchor nach dessen Auftritt am 1. Oktober im Naumburger Dom. An jenem Sonnabendabend bringt der Jugendchor gemeinsam mit dem Domchor und anderen erwachsenen Profi-Sängern und Profi-Musikern ab 19.30 Uhr Mozarts Krönungsmesse, Saint-Saëns Orgelsinfonie und Rutter's „O praise God“ zu Gehör. Nach diesem Auftritt wird der Jugendchor auf 36 Sänger anwachsen - darunter einige Männerstimmen. „Wenn alle da sind, haben wir zehn Männerstimmen“, betont Drafeh.

## Feierliche Aufnahme im Westchor

Doch nicht nur die Mitgliederzahlen machen Drafeh froh und zuversichtlich. „Die Motivation der Kinder stimmt“, sagt er. Mit einer großen Verbindlichkeit und viel Engagement seien die kleinen und jugendlichen Sänger bei der Sache. Die Mädchen und Jungen proben übrigens getrennt in der Uta- und Ekkehard-Kurende, um dann gemeinsam aufzutreten. Inzwischen seien die Mädchen- und die Jungengruppe so stark, dass sie gelegentlich auch als Teilchöre Konzerte mitgestalten könnten.

Schön zu beobachten sei für den Domkantor, wie die älteren Sänger



„Die Motivation der Kinder stimmt.“

Jan-Martin Drafeh  
Domkantor in Naumburg

die jüngeren begleiten. Während der Aufnahmezeremonie, die wieder im Westchor des Naumburger Doms nach einem Chorauftritt im Gottesdienst stattgefunden hat, hätten auch die älteren Sänger die jüngeren mit ein paar Worten begrüßt. Dann wurde jedes der 24 neuen Mitglieder per Handschlag begrüßt und jedem eine Chormappe überreicht. Aber auch die „gestandenen“ Domsingschüler gingen nicht leer aus - zumindest jene, die auf der Liste der verbuchten Proben und Auftritte im vergangenen Jahr ganz oben standen. Für sie gab es zum Dank und zur Anerkennung ihres Engagements einen Kino-Gutschein.

## Viele ehrenamtliche Helfer

Um alle Aufgaben, die eine Chorarbeit bei dieser Größe mit sich bringt, bewältigen zu können, kann Jan-Martin Drafeh auf viele ehrenamtliche Helfer bauen. Dennoch überlege der Domkantor, eine Assistenzstelle aufzubauen. Das entscheidende Problem sei dabei aber die Finanzierung. „Das soll gut überlegt und von der Struktur her tragfähig sein und eine solide Basis haben“, so Drafeh.



## Goldene Brücke

Wie es am Hofe des spanischen Königs Alfonso X. des Weisen, genannt „König der drei Religionen“ (1221-1284), während des Mittelalters zugeht, davon vermittelte ein Sonderkonzert im Naumburger Dom einen lebhaften Eindruck. Spanien war einst eine Nation, die aus verschiedenen Religionen und Kulturen bestand. Am Hofe gab es neben christlichen Hofleuten jüdische Berater, arabische Gelehrte und Musiker aus allen drei Kulturen, die mit spanischen Pilgerliedern, hebräischen Psalmen und orientalischen Instrumentalweisen unterhielten. Ähnlich akustisch ging es jüngst im Naumburger Dom zu. Für ein interkulturelles Experiment kam das „montalbana Ensemble“ mit der Naumburger Domsingschule unter der Leitung von Domkantor KMD Jan-Martin Drafeh sowie mit Sängern und Instrumentalisten aus Afghanistan und Syrien unter dem Titel „Die goldene Brücke. Christen und Muslime im mittelalterlichen Spanien“ musizierend und singend zusammen.

FOTOS (2): T. BIEL



## Übergepäck dank Spenden

**HILFE** Erneut reisen Silke und Frank Schoder aus Naumburg nach Afrika. Ihren Urlaub verbinden sie wieder mit einer Aktion, um Schule in Namibia zu unterstützen.

VON CONSTANZE MATTHES

NAUMBURG - Silke und Frank Schoder werden am 21. Oktober mit deutlichem Übergepäck und einigen Taschen mehr in das Flugzeug nach Afrika steigen. Das Ehepaar aus Naumburg verbindet erneut seine Urlaubsreise mit einer Spendenaktion für die Schule in Gobabis, rund 200 Kilometer von Windhoek, der Hauptstadt Namibias, entfernt. „Ich freue mich und bin gespannt, was in der Schule im Verlauf der Zeit so alles geschehen ist. Unsere Hilfe soll ein Anzeichen sein. Eines Tages sollen die Menschen vor Ort von Spenden unabhängig sein“, sagt die 53-Jährige.

Bereits 2013 hatten die Schoders Spenden direkt vor Ort übergeben können. Ihre Hilfe ist dabei Teil einer Initiative der Stiftung „Steps for Children“, die 2005 ins Leben gerufen wurde und aktuell acht Hilfsprojekte in Namibia an verschiedenen Orten trägt (siehe Beitrag „Fakten“). Neben sozialen Aktionen erfahren auch sogenannte Einkommen erzielende Initiativen wie Gärtnereien, Werkstätten, Pilzzucht und Internetcafés Unterstützung. „Sowohl Geld als auch kleine Sachspenden können helfen“, so Silke Schoder. Gebraucht werden unter anderem Schul- und Bastelmaterial, auch kleinere Spiele und Puzzles sind erwünscht, die für Kinder verschiedenen Alters geeig-

net sind und ohne größeres Regelwerk verstanden werden. Für eine Gärtnerei sind zudem Samen von Tomaten, Zwiebeln, Möhren, Spinat, Rote Beete und Knoblauch willkommen.

„Kleidung und Plüschtiere eignen sich als Sachspende indes nicht“, erzählt die Naumburgerin. Die finanzielle Unterstützung kann auf ein Konto überwiesen werden oder in zwei Spendendosen gehen. Diese stehen in zwei

Geschäften in der Naumburger Innenstadt; im Geschenkelädchen am Dom im Steinweg sowie in der Goldschmiede Brandt in der Engeltasse, letztere nimmt auch Sachspenden entgegen. Diese sollten bis zum 15. Oktober abgegeben werden. Frank und Silke Schoder planen, sich einige Tage in Gobabis aufzuhalten. Für sie ist es nach 2009 und 2013 die dritte Afrika-Tour. Vier Wochen werden sie mit

einem Wohnmobil in Namibia und Botswana unterwegs sein. Auf dem Programm stehen Touren zu mehreren Nationalparks. Auch die Victoria-Fälle sollen wieder besucht werden. „Wir wollen einiges nachholen, was wir auf den vergangenen Reisen nicht geschafft haben oder was uns empfohlen wurde“, berichtet Silke Schoder weiter. Vor allem auf die Tierbeobachtungen und die Ruhe freut sich die Naumburgerin.

➔ Geldspenden (Verwendungszweck: „Schule Namibia“) auf folgendes Konto (Inhaberin: Silke Schoder): IBAN DE91 8005 3000 3221 2324 02

## FAKTEN

## Zentrum für Kinder

**Gegründet** 2005 von dem Unternehmer Michael Hoppe, hat die Stiftung „Steps for Children“ das Ziel, Kindern in Not zu helfen. Hoppe hatte zuvor Südafrika und Kenia besucht und erkannte vor allem das Leid der Aids-Waisen, deren Eltern an der Immunschwäche gestorben waren. Die Projekte sollen sich jeweils zu einem Zentrum für Kinder und Jugendliche entwickeln, die sich selbst in konkrete Aktionen mit einbringen: ganz nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Zudem dienen sie der Völkerverständigung. CM



Bereits 2013 haben Silke und Frank Schoder Spenden für die Schule in Gobabis überreicht. Im Oktober reist das Ehepaar erneut nach Namibia. FOTO: PRIVAT

## Zum Moritztag in die Moritzkirche

Gotteshaus lädt am 22. September zu Ausstellung, Andacht und Vorträgen ein.

NAUMBURG/MHE - Der Förderverein Moritzkirche Naumburg und die evangelische Kirchengemeinde Naumburg laden zum Abschluss der offenen Kirche und anlässlich des Moritztages am 22. September in die Moritzkirche ein. Ab 14 Uhr steht die Kirche Besuchern offen, können diese die verlängerte Aus-

stellung der Weißenfelder Künstlerin Christina Simon besichtigen. Zu sehen sind ausgewählte Farblinolschnitte aus ihren Zyklen zum Hohelied Salomonis, Klagen und Klage und dem Propheten Jona. Ab 16 Uhr steht ein Vortrag von Susanne Riemer-Ranscht (Kunstbeauftragte des Kirchenkreises Naumburg-Zeit) zu den Lebensgeschichten der Zwölf Apostel anlässlich der Restaurierung des Gemäldezyklus von Francesco Albani in der Moritzkirche auf dem Programm. 17 Uhr schließt sich ein Kaffeetrinken an. Die ökumenische Andacht mit Pfarrerin Christina Lang, Pfarrer Bernhard Schelenz und dem

Moritz-Othmar-Chor beginnt um 18 Uhr, eine Stunde später kündigt sich der Abschluss des Moritztages an mit einem Vortrag von Josef Pilvousek, Erfurt: „Zur Person und Bedeutung Julius von Pflug, letzter katholischer Bischof in Naumburg“. Gedankt wird für Spenden zugunsten der Moritzkirche.

Moritz-Othmar-Chor beginnt um 18 Uhr, eine Stunde später kündigt sich der Abschluss des Moritztages an mit einem Vortrag von Josef Pilvousek, Erfurt: „Zur Person und Bedeutung Julius von Pflug, letzter katholischer Bischof in Naumburg“. Gedankt wird für Spenden zugunsten der Moritzkirche.

## POLIZEI-REPORT

## UNFALL

## Motorradfahrer stürzt in Linkskurve an der Henne

MARKRÖHLITZ/HBO - In einer langgezogenen Linkskurve im Naumburger Ortsteil Henne kam gestern Vormittag ein Motorradfahrer aus bisher unbekannter Ursache zu Fall und wurde dabei leicht verletzt. Mit seiner Honda CBR 125 war er auf der L 205 in Richtung Markröhlitz unterwegs, teilt das Polizeirevier Burgenlandkreis mit. Am Krad entstand Sachschaden. Der 18-Jährige wurde ins Krankenhaus gebracht.

## EINBRUCH I

## Rasenmäher und Leiter aus Garage gestohlen

FREYBURG/HBO - In eine Garage in den Freyburger Ehraubergen brachen Unbekannte in der Nacht zu Dienstag ein. Sie klawten dabei unter anderem einen Rasenlüfter, einen Rasenmäher und eine dreiteilige Alu-Leiter.

## EINBRUCH II

## Baucontainer geknackt und Aggregat entwendet

SCHELLSITZ/HBO - Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Dienstag gewaltsam das Vorhängeschloss an einem Baucontainer an den Schellsitzer Saalewiesen entfernt und sich dann bedient. Wie die Polizei mitteilt, bestand die Beute aus einem schwarz-blauen Notstromaggregat im Wert von etwa 500 Euro.

## KRIMINALITÄT

## Angerempelt, dann fehlt das Portemonnaie

WEISSENFELS/HBO - Zu einem Portemonnaie-Diebstahl kam es Dienstagmittag auf dem Weißenfelser Markt. Dort wurde der Geschädigte von einer Frau angerempelt, während er sich an einem Verkaufsstand umsah. Die Frau, die in Begleitung eines Kindes war, entschuldigte sich und verließ dann den Markt. Kurze Zeit später bemerkte der Mann den Diebstahl seiner Geldbörse, die in seiner Gesäßtasche gesteckt hatte und in der sich Dokumente und Bargeld befanden hatten. Zur Personenbeschreibung ist lediglich bekannt, dass die Frau südländisch aussah, so die Polizei.

## FEUERWEHREINSATZ

## Rauchvergiftung wegen angebrannten Essens

ZEITZ/HBO - Wegen starker Rauchentwicklung in einer Wohnung in der Zeitzer Ringstraße wurden am Dienstagmittag die Einsatzkräfte der Feuerwehr gerufen. Der Wohnungsinhaber war in der Küche das Essen angebrannt. Die 82 Jahre alte Frau konnte daraufhin aus dem Haus gerettet werden. Sie wurde mit einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

## Naumburger Tageblatt

Mitteldeutsche Zeitung

Meine Heimat.

KLINIKUM BURGENLANDKREIS GmbH  
ANATOMISCHES LEHRSTUHLKEMNAUS  
DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS JENA  
UND DER UNIVERSITÄT LEIPZIG



## Wir sind Abo-Pate,

weil Lesen bildet und die Tageszeitung jungen Menschen Zugang zu aktuellen regionalen Ereignissen und zum Weltgeschehen gewährt.

www.nt.de